

unbedeutendes Interesse bieten und dazu dienen, Ottos Stellung charakteristisch zu beleuchten, Ergänzungen beizubringen.

Von den grossen Männern der Wissenschaft aus der ersten Hälfte des 12. Jh. sind drei für Ottos Bildung von wesentlicher Bedeutung geworden, wie trotz Schmidlin als sicheres Ergebnis der bisherigen Forschung gelten kann: Abälard, Gilbert de la Porrée, Hugo von St. Viktor. Freilich ist auch von ihnen nirgends überliefert, dass sie persönlich Lehrer Ottos gewesen seien. Von Abälard lässt sich in dieser Hinsicht nichts Bestimmtes sagen, und von Gilbert ist es mehr als zweifelhaft. Nur für Hugo von St. Viktor besteht ein sehr hoher Grad von Wahrscheinlichkeit. Sicher sind auch mit diesen drei Namen Ottos Beziehungen zur Pariser Wissenschaft noch nicht erschöpfend umschrieben. Ob er mit dem Kreise der 'Kleinen Brücke', der sich um den Engländer Adam scharte, in engerer Berührung stand, wird sich allerdings nicht sagen lassen. Schwerer fallen die Anzeichen ins Gewicht, die auf eine Verbindung mit der Schule von Chartres hinweisen.

---